



Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Schwerpunkte Kriminalitätsbekämpfung einschliesslich Strafverfolgung 2019–2021

Polmedinform vom 6. Mai 2019

Regierungsrat Baschi Dürr, Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement

Oberst Dr. Martin Roth, Kommandant Kantonspolizei

Alberto Fabbri, Erster Staatsanwalt



Festlegung von Schwerpunkten gemäss EG StPO

Gesetz über die Einführung der Schweizerischen Strafprozessordnung (EG StPO, SG 257.100), § 5 Abs. 1^{bis}:

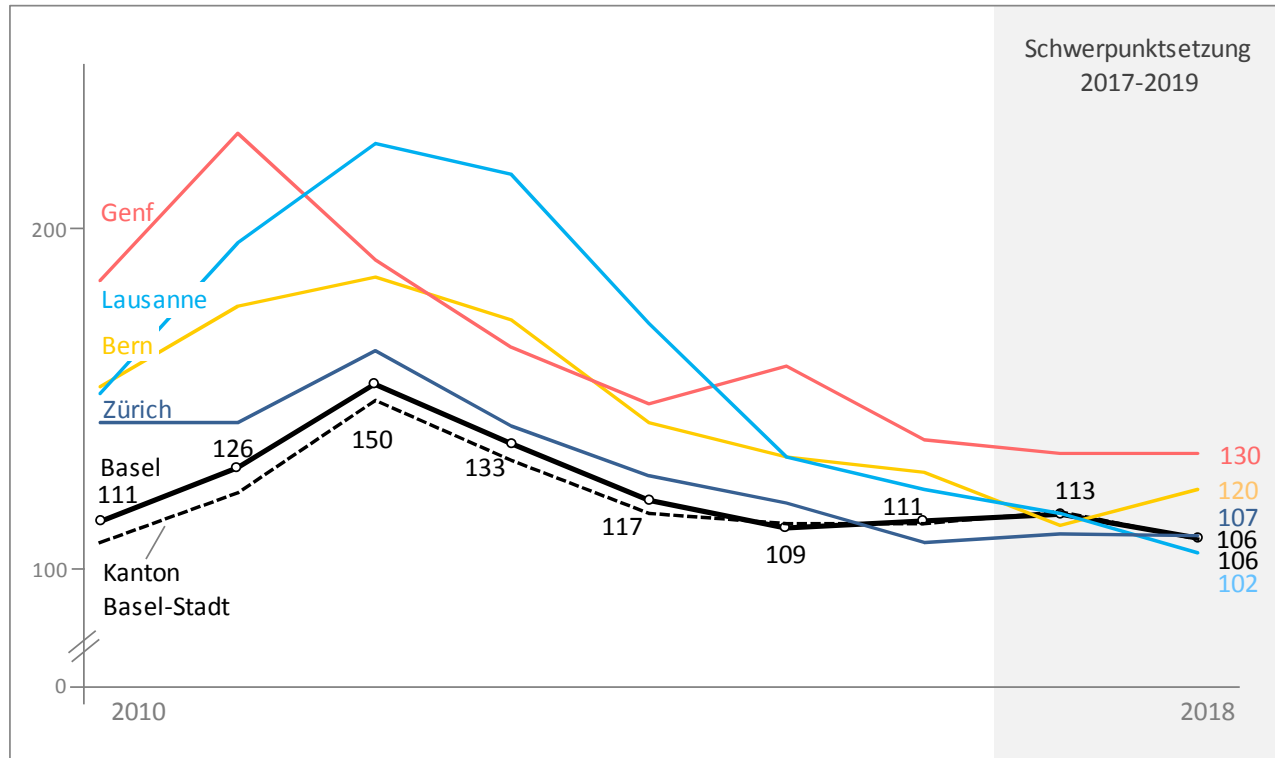
«Der Regierungsrat kann für die Staatsanwaltschaft, die Jugendanwaltschaft und die Kantonspolizei Schwerpunkte der Kriminalitätsbekämpfung einschliesslich Strafverfolgung festlegen.»



Seit 2017 kommt der Regierungsrat diesem Auftrag mit dem zweijährlichen Bericht «Kriminalitätsbekämpfung einschliesslich Strafverfolgung – Festlegung der Schwerpunkte» nach.



Kriminalitätsentwicklung in Basel/Basel-Stadt



Strafanzeigen von Verstössen gegen das StGB im Kanton Basel-Stadt sowie in ausgewählten Schweizer Städten (pro 1000 Einwohner).

Quelle: Bundesamt für Statistik



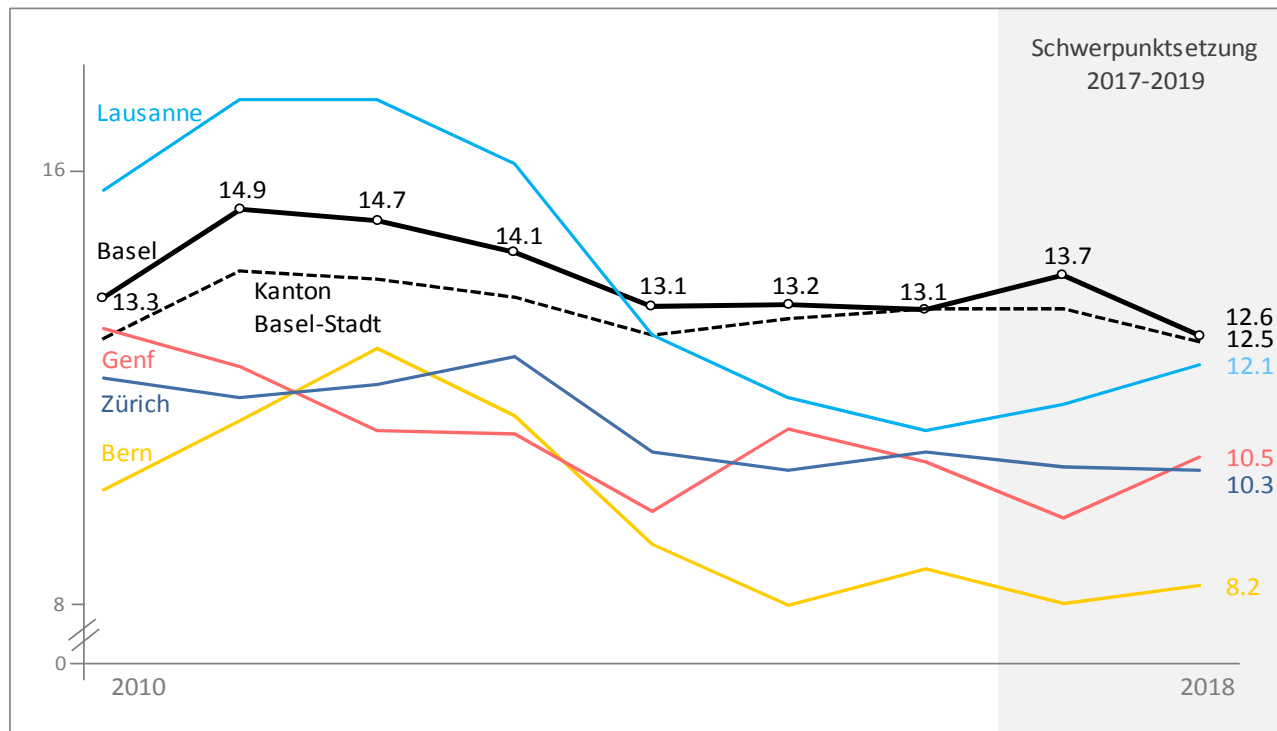
Festlegung von Schwerpunkten gemäss EG StPO

Der Regierungsrat hat für die Periode 2019 bis 2021 unverändert folgende Schwerpunkte in der Kriminalitätsbekämpfung einschliesslich Strafverfolgung festgelegt:

- **Gewaltdelikte:** treten trotz eines leichten Rückgangs 2018 in Basel nach wie vor häufiger als in anderen Städten auf.
- **Einbruchdiebstahl:** ist ein Massenphänomen-Delikt, das grosse Bevölkerungsteile direkt betrifft.
- **Menschenhandel:** kann als typisches «Hol-Delikt» nur dann gezielter angegangen werden, wenn ein expliziter Schwerpunkt gesetzt wird.



Schwerpunkt Gewaltdelikte



Strafanzeigen von Gewaltdelikten im Kanton Basel-Stadt sowie in ausgewählten Schweizer Städten (pro 1000 Einwohner).

Quelle: Bundesamt für Statistik



Schwerpunkt Gewaltdelikte: Massnahmen

- **Lageanalyse:** Kantonspolizei ist gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft daran, die Entwicklung der Gewaltdelikte, deren örtliche und zeitliche Vorkommen, die jeweiligen Hintergründe etc. genauer zu analysieren.
- > **Die bisherigen Erkenntnisse und Thesen werden aus wissenschaftlicher Perspektive erfasst und erweitert (Studie).**
- **Präsenz:** Dank der Aufstockung des Polizeikorps konnten die Patrouillentätigkeit und die Polizeipräsenz im öffentlichen Raum erhöht werden (unter anderem Einsatzelement Brennpunkte). Auch die Bevölkerung nimmt die Kantonspolizei Basel-Stadt gemäss der letzten Kundenumfrage deutlich sichtbarer wahr. Auch die separat erfassten Fusspatrouillen nahmen zu.
- > **Die Präsenz wird hochgehalten und punktuell verstärkt.**



Schwerpunkt Gewaltdelikte: Massnahmen

- **Prävention:** Die Kantonspolizei hat folgende Präventionsprojekte weitergeführt oder neu initiiert (Auswahl):
 - Jugendliche: Stopp-Gewalt-Training, Konflikt-Kompetenz-Training, Kinder-Konflikt-Training.
 - Schulen: «Ych stryt fair – das isch nit schwer», «Willsch mit mir goh?», «Mini Gränze – dini Gränze», «Schlo yy – anstatt dry».
 - «UMAS»: Unbegleitete minderjährige Asylbewerber werden auf neue Umgebung vorbereitet (Rechte/Pflichten, Gleichstellung etc.).
 - «RIPA FORTE»: Bekämpfung von Gewalt, Drogen- und Beschaffungskriminalität etc. Unteres-/Oberes Kleinbasel
 - «GRANIT»: Sichtbare Uniformpräsenz an den Wochenenden im Bereich der Innerstadt zur Bekämpfung von Gewalt, Sachbeschädigung und Lärm.
- > **Die Massnahmen werden weitergeführt und situativ angepasst.**

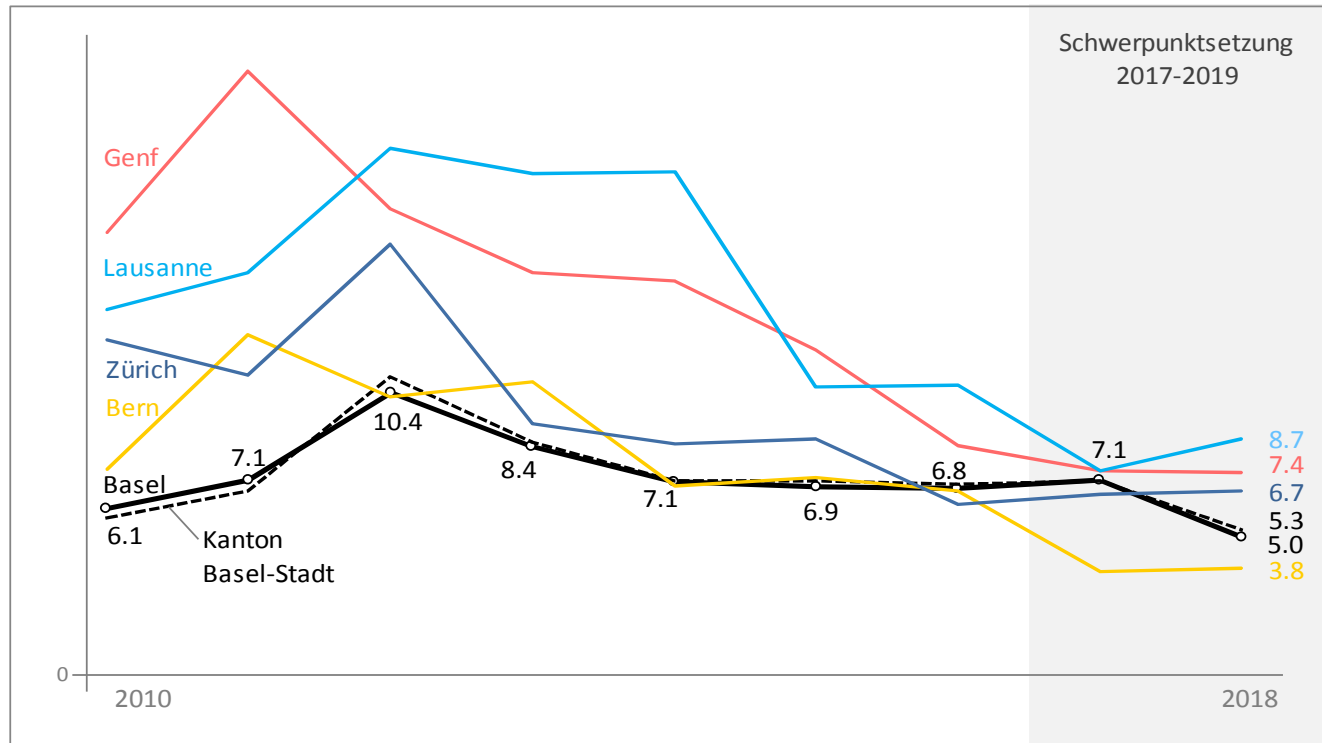


Schwerpunkt Gewaltdelikte: Massnahmen

- **Häusliche Gewalt:** Mit Grossratsbeschluss vom 13. Februar 2019 sind die Bestimmungen des Polizeigesetzes zur Häuslichen Gewalt angepasst worden (unter anderen Bekämpfung von Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen, erweiterte Gefährderansprache und Verlängerung der Schutzmassnahmen).
- > **Nächste Schritte: Bis Ende 2019 werden die Verordnung zum Polizeigesetz angepasst und das Polizeikorps für die Praxis zu den neuen Schutzmassnahmen geschult.**
- Bedrohungsmanagement: Auftrag des Regierungsrats zur Erarbeitung eines Konzepts für ein kantonales Bedrohungsmanagement zur frühzeitige Erkennung von Hinweisen auf zielgerichtete Gewalt.
- > **Nächste Schritte: Voraussichtlich bis Ende 2019 wird zuhanden des Grossen Rats ein Ratschlag verabschiedet.**



Schwerpunkt Einbruchdiebstahl



Strafanzeigen von Einbruchdiebstählen im Kanton Basel-Stadt sowie in ausgewählten Schweizer Städten (pro 1000 Einwohner).
Quelle: Bundesamt für Statistik



Schwerpunkt Einbruchdiebstahl: Massnahmen

- **Lageanalyse:** Bei Erfassung, Aufbereitung und der daraus abgeleiteten Analyse der Daten ist der Abgleich zwischen Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft intensiviert worden. Namentlich wurde eine Arbeitsgruppe (Kriminaltechnik und Ermittlung) zur besseren Erkennung von Serierendelikten ins Leben gerufen.
- > **Nächste Schritte: Der Datenaustausch zur Früherkennung von Serientätern wird innerhalb des Polizeikonkordats Nordwestschweiz systematisch verstärkt. Die datenschutzrechtlichen Grundlagen werden dem Grossen Rat bis Ende 2019 vorgelegt.**
- **Prävention:** Die Kriminalprävention ist mit Informationsveranstaltungen, kostenlosen Einzelberatungen vor Ort und Medienkampagnen präsent. Im Nachgang zu einem Einbruch werden die betroffenen Haushalte über die bestehenden Angebote informiert. Das Community Policing führt mit dem Infomobil wöchentlich Standaktionen zur Sensibilisierung durch.
- > **Nächste Schritte: Diese Arbeiten werden unverändert fortgesetzt.**

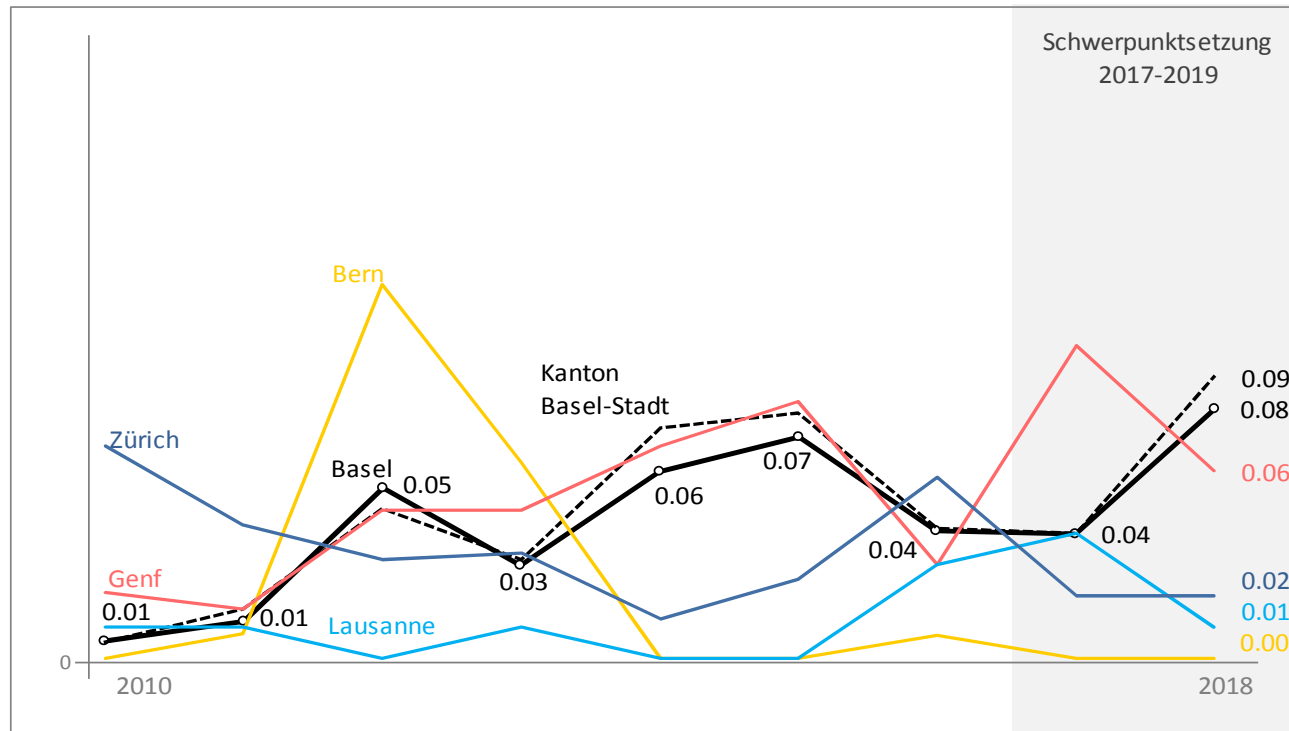


Schwerpunkt Einbruchdiebstahl: Massnahmen

- **Präsenz:** Gestützt auf eine interne Lageanalyse setzt die Kantonspolizei Basel-Stadt operative Schwerpunkte. So wird unter anderem die sichtbare Polizeipräsenz (Sicherheitspolizei) erhöht, und mit zivilen Elementen (Fahndungsdienst) werden neuralgische Gebiete überwacht.
- > **Nächste Schritte:** Gestützt auf die Erkenntnisse und den Auswertungen der Lage- und Kriminalanalyse wird die Präsenz gezielt verstärkt. Auch nimmt die Kantonspolizei vermehrt interkantonal und international koordinierte Grosskontrollen vor.



Schwerpunkt Menschenhandel



Strafanzeigen von Menschenhandel im Kanton Basel-Stadt sowie in ausgewählten Schweizer Städten (pro 1000 Einwohner).

Quelle: Bundesamt für Statistik



Schwerpunkt Menschenhandel: Massnahmen

- Zur forcierten Bekämpfung des Menschenhandels ist 2017 eine neue Taskforce mit Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaft (Kriminalpolizei), der Kantonspolizei (Fahndung) und des Migrationsamts (Zwangsmassnahmen) gebildet worden. Diese setzte gemeinsame Aktionen (gezielte Kontrollen im Milieu, Durchsuchungen etc.) um.
- Aufgrund der langen Verfahrensdauer und der Spezialität des Deliktes muss die Wirkung der ergriffenen Massnahmen hinsichtlich strafrechtlicher Verurteilungen über einen längeren Zeitraum beobachtet werden.
- > **Nächste Schritte: Die Kontakte zu potentiellen Opfern werden weiter aus- und Vertrauensverhältnisse aufgebaut, die Kontrolldichte im Milieu wird hochgehalten.**



Zusammenfassung

- **«Intelligence»:**
 - Lage- und Kriminalanalyse
 - Wissenschaftliche Studie
 - **«Präsenz&Prävention»:**
 - Korpsbestand besetzt und ausfinanziert
 - Präventionsprogramme spezifisch ausrichten und weiterentwickeln
 - **«Politik»:**
 - Häusliche Gewalt
 - Bedrohungsmanagement
 - Datenaustausch Nordwestschweiz
- > **Gemeinsames Verständnis entlang der «Chaîne pénale»**



Fragen?

